

INHALTSVERZEICHNIS

I. EINLEITUNG	15
II. THEORETISCHER TEIL.....	21
1 Kulturkonzepte	21
1.1 Begriffserklärungen.....	21
1.1.1 Begriffsdefinition von „inter“	21
1.1.2 Kultur.....	22
1.1.2.1 Etymologien des Kulturbegriffs	22
1.1.2.2 Der erweiterte Kulturbegriff	25
1.1.2.3 Kulturstandards	30
1.1.2.4 Kulturebenen.....	31
1.1.2.5 Kulturelle Unterschiede.....	32
1.1.2.6 Kulturelle Identität	35
1.1.2.7 Bedeutung von Kultur für die Gesellschaft (nach einer Eurobarometer-Umfrage über die kulturellen Werte in Europa)	38
1.1.3 Dialog.....	50
1.2 Inter + Kultur + Dialog = Interkultureller Dialog.....	51
1.2.1 Entstehung des interkulturellen Dialogs	51
1.2.2 Aufgaben und Ziele des interkulturellen Dialogs	52
1.2.3 Die vier Elemente des interkulturellen Dialogs nach EDUCULT	54
1.2.4 Kultureller Austausch und Ergebnis einer Eurobarometer-Umfrage über die kulturellen Werte in Europa	57
1.2.5 Chancen des interkulturellen Dialogs	69
2 Migration und Integration.....	73
2.1 Migration	73
2.1.1 Definition Migration.....	73
2.1.2 Geschichte der Migration am Beispiel Österreichs.....	75
2.1.3 Herkunftsländer.....	78

2.2	Integration.....	84
2.2.1	Die Integration	84
2.2.2	Integration als Brücke für MigrantInnen	86
2.2.3	Überlegungen der Österreichischen Bundesregierung in Hinsicht auf Zuwanderung und Integration im Regierungsprogramm 2007 bis 2010.....	89
2.3	Kultur und Integration.....	92
3	Reflexionen über das Fremde	99
3.1	Differenz und Fremdheit – Tür an Tür mit dem Eigenen und dem Fremden	99
3.2	Umgang mit dem Fremden.....	103
4	Interkulturelle Bildung in unserer Gesellschaft.....	107
4.1	Familie	107
4.1.1	Die (bikulturelle) Familie.....	108
4.1.2	Interkultureller Wert: Familie	110
4.1.3	Welchen interkulturellen Weg und welche kulturellen Werte soll die Familie den Kindern vermitteln?	111
4.2	Frühkindliche Erziehung – Kindergarten/Vorschule	114
4.3	Schule.....	120
4.3.1	Interkulturelles Lernen in der Schule	122
4.3.2	Schule als kulturelles Zentrum	124
4.3.3	Lehrer als ein wichtiges Element des interkulturellen Lernens	127
4.4	Außerschulische kulturelle Kinder- und Jugendbildung.....	129
4.5	Interreligiöser Dialog	131
4.5.1	Die Bedeutung der Religion.....	131
4.5.2	Fremde Religionen am Beispiel des Islam	133
4.5.3	Religionsvermittlung durch interreligiöses Lernen	134
4.6	Medien als interkultureller Bildungsfaktor.....	136
4.6.1	Leit- und Hauptmedium Nummer Eins: Das Fernsehen	137

4.6.2	Ein kleines Fenster in fremde Welten – interkulturelle Medienbildung durch Internet, Printmedien, Radio und Film.....	144
5	Theater als Weg zum interkulturellen Dialog	149
5.1	Interkulturelle Einflüsse im Theater in vergangener Zeit	150
5.2	Interkulturalität auf der Bühne – ein Neuanfang?	159
5.3	Interkulturelle Theaterarbeit in der Freien Szene.....	160
5.4	Die Wiener Theaterreform subventioniert erstmalig fremdsprachiges und inter-/ multikulturelles Theater	164
5.5	Formen des Interkulturellen im Theater nach Wolfgang Sting	168
5.5.1	Exotismus.....	168
5.5.2	Internationalität.....	169
5.5.3	Transkulturalität	169
5.5.4	Hybridkulturalität	171
5.6	Modelle interkulturellen Dialogs im und auf dem Theater	172
5.6.1	Gesellschaftsdiskurs	172
5.6.2	Die Tür zum Fremden – Schauspieler als Überbringer eines Weltbildes	172
5.6.3	Wahrnehmungsverschiebung.....	172
III.	EMPIRISCHER TEIL	175
6	Anleitung zur empirischen Untersuchung.....	175
6.1	Zentrale Forschungsfragen	175
6.2	Untersuchungsgegenstand.....	175
7	DSCHUNGEL WIEN – Theaterhaus für junges Publikum.....	177
7.1	Entstehungsgeschichte des Theaterhauses	177
7.2	Direktor und künstlerische Leitung: Stephan Rabl	181
7.3	Missionen des DSCHUNGEL WIEN	183
7.3.1	Ort des Geschehens	183
7.3.2	Name: DSCHUNGEL WIEN – Theaterhaus für junges Publikum.....	184
7.3.3	Das Logo.....	187
7.3.4	Programm	188

7.3.5	Theaternutzung.....	189
7.3.6	Finanzierungen/Förderungen/Subventionen.....	190
7.4	DSCHUNGEL WIEN mit Mehrwert	192
7.5	DSCHUNGEL WIEN und der interkulturelle Dialog.....	203
8	Vermutungen über Aischa oder: Inländer sind auch arme Schweine	207
8.1	Inhalt.....	207
8.2	Intentionen.....	208
8.3	Der praktische Gesellschaftsdiskurs.....	209
8.3.1	Exemplarische Darstellung	209
8.3.2	Theatralische Mittel	222
8.3.3	Sind Ausländer oder Inländer arme Schweine?.....	223
8.3.4	Interkulturelle Bildung und Integration	224
9	Afrikanische Märchen	227
9.1	Afrikanische Theatergruppe IYASA.....	228
9.2	Beweggrund und Inhalt des Stücks.....	229
9.3	Der praktische Diskurs: Die Tür zum Fremden – Schauspieler als Überbringer eines Weltbildes.....	230
9.3.1	Exemplarische Darstellung der Inszenierung und Dramaturgie	230
9.3.2	Theatralische Mittel.....	239
9.3.3	Afrikanische Tänze und Musik	240
9.3.4	Toleranz.....	242
9.3.5	Persönliche Beobachtung während und nach der Aufführung	242
10	Don Quijote – Ein Vorspiel	245
10.1	DarstellerInnen.....	245
10.2	Inhalt und Inszenierung	247
10.3	Intention	247
10.4	Der praktische Diskurs: Wahrnehmungsverschiebung.....	250
10.4.1	Wiener Vorstadttheater – Integratives Theater Österreich....	250
10.4.2	Theater als Raum für Integration	251

10.4.3	Bühnenbild – Kunst und Integration	253
11	Ergebnis der empirischen Untersuchung	255
12	Perspektiven	259
13	Abstract (deutsch und englisch)	261
13.1	Abstract in Deutsch	261
13.2	Abstract in English.....	262
IV.	ZUSAMMENFASSUNG	265
V.	LITERATURVERZEICHNIS.....	267